

# Raumfalte und Textnetz

Herbert Hofer in der Galerie allerArt in Bludenz.

Sinnlich und ganz konkret setzt sich Herbert Hofer mit unserer Gesellschaft auseinander. Wir werden gegängelt, von nichtigen Botschaften berieselt, sehen uns unvermittelt vor dem Leeren und stehen auch nach beständigem Umfallen regelmäßig wieder auf. **Der Mensch in Raum und Zeit ist das Thema des Wiener Künstlers, der gegenwärtig bei allerArt in der Remise Bludenz Plastiken und eine Videoinstallation zeigt.**

Mannshöhe, schräg in den Raum gestellte Quader bilden schmale Durchgänge, durch die sich der/die Besucher/

in sinngemäß „gängeln“ lässt, er/sie trifft auf eine Plastik aus beschichtetem Aluminium, die wie ein zerknülltes Blatt Papier erscheint, und auf eine Videoinstallation, die den Künstler selbst beim beständigen Fallen und Aufstehen zeigt.

**Unschuldig und sinngemäß weiß sind seine aus dickem Filz gestanzten Wörter.** In der Fläche ausgelegt geben sie alltägliche banale Statements aus Politik, Werbung und Wetter wieder und zusammengeballt ein undurchschaubares Wirrwarr, nicht unähnlich der medialen Überreizung unseres Wahrnehmungs-

vermögens.

**Seit Jahren untersucht Herbert Hofer die Grenzen zwischen realer und möglicher Wirklichkeit,** projiziert etwa die Wände seines Ateliers auf eine großformatige Aluminiumplatte, um sie zu zerknüllen und zu deformieren. Die zweidimensionale Aluminiumplatte wird so zum Objekt und verzerrt und verfremdet den darauf abgebildeten Raum und zeigt die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung auf.

**INGE EL HIMOUD-SPERLICH**

■ Bis 19. Februar. Mi, Fr, Sa, Sonn- und Feiertag, 15 bis 18 Uhr, Do, 16 bis 20 Uhr.

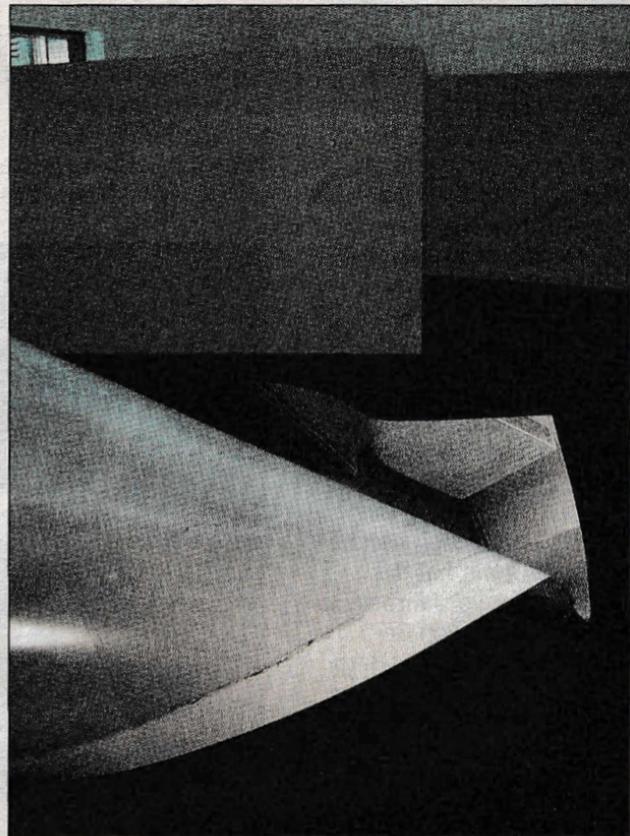


Foto: El Himoud-Sperllich

Herbert Hofer lässt die BesucherInnen „gängeln“.